



Die grösste Liebesgeschichte der Welt

Predigtserie ab Januar 2012

Die Bibel erzählt die grösste Liebesgeschichte der Welt in 66 Büchern, 1'189 Kapiteln oder 31'171 Versen!

In sieben Predigten und Vertiefungsabende wollen wir den Bogen spannen von der Schöpfung bis zur Wiederkunft.

Höhepunkte der Vertiefungsabende:

Di 10. Januar: Richard Wiskin: Lass die Fakten sprechen – über die Herkunft des Menschen

Di 17. Januar: Richard Wiskin: Spuren der Sintflut

Di 24. Januar: Ueli Stettler: Gottes Bundesschlüsse mit Israel

Di 31. Januar: Die Stiftshütte

Di 7. Februar: Der Jesusfilm

14. Februar: Ein Gang durch die Kirchengeschichte

Mehr Informationen auf der Webseite.



Die grösste Liebesgeschichte der Welt

Gottesdienst

So. 08. Januar 2012



Thema Schöpfung – Wie alles begann (1. Mose 1-2)

PREDIGT RETO GLOOR

www.feg-murten.ch

Lasst die Fakten sprechen
– über die Herkunft des Menschen
... mit Richard Wiskin, Bildungsreferent

10. Januar 2012, 19:30 Uhr

Begegnungszentrum FEG Murten
www.feg-murten.ch

SPUREN DER SINNFLUT

Der Bericht der Bibel und seine wissenschaftlichen Folgen

... mit Richard Wiskin, Bildungsreferent

... mit Ausstellung (schon vorher geöffnet)

17. Januar 2012 19:30 Uhr
Begegnungszentrum FEG Murten
www.feg-murten.ch

NÄCHSTE WOCHE:

- Di 1930h: Über die Herkunft des Menschen (Vortrag von R. Wiskin)
- Do 09h: Wirbelwind
- Do 1430h: Tischlein-deck-dich
- Fr 06h: Frühgebet
- Fr 1830h: Teenz-Projekt
- Sa 14h: Ameisli/Jungschar
- So 10h: Gottesdienst mit Harry Pepelnar, Sündenfall – wie alles zerbrach! (Teenz-Input)
- So 19h: JG-Focus „Mont Vully zügle“



Meylandstrasse 8
3280 Murten

Pastor Harry Pepelnar
026 670 21 38
pepelnar@gmail.com

Pastor Reto Gloor
026 670 42 45
rbgloor@hotmail.com

**Gemeindediakonin
Manuela Wieland**
079 581 39 17
manuelawieland@hotmail.com

Schöpfung – wie alles begann

1. Mose 1-2

Merkvers: „Der Herr, der einzige Gott, hat Himmel und Erde gemacht. Er hat die Erde fest gegründet; und er hat sie nicht geschaffen, damit sie leer und öde sein soll, sondern damit seine Geschöpfe auf ihr wohnen können. Und dieser Gott sagt: »Ich bin der Herr, es gibt keinen anderen Gott!« Jesaja 45,18

Die Liebesgeschichte: 7 Stationen

In den nächsten Wochen wollen wir entscheidende Stationen der grössten Liebesgeschichte der Welt näher ansehen: Zwischen Gott und Mensch. Dabei dienen die Dienstagabende als Angebot zur Vertiefung. Jeder ist herzlich eingeladen.

Auffälligste Beobachtung: Gott schuf sich ein Gegenüber, den Menschen, mit dem er Beziehung haben möchte. Gott geht dem Menschen nach, als er abtrünnig wurde.

Die Lovestory nimmt ihren Anfang...

Gottes Liebesgeschichte nimmt ihren Anfang, als er für den Menschen in 6 Tagen einen gewaltigen Lebensraum schuf (1. Mose 1,1-25). Ein Ort, wo er dem Menschen begegnen konnte. Gott scheute keinen Aufwand, um dem Menschen zu zeigen, wie lieb er ihn hat. Wie lieb doch muss Gott uns haben, indem er eine derartige Welt schuf?

Das Leben dreht sich förmlich um Lovestorys: Werbung, Filme, Bücher, Zeitschriften, Musik etc. Wir hören und reden darüber.

Wie sieht es mit unserer persönlichen Lovestory aus? Versetzen wir uns doch wieder an die Anfangszeit zurück, wo alles noch so neu war. Kennenlernen, neugierig werden über den anderen, Daten, Funken springen lassen, keinen Aufwand scheuen, die Liebe geht tiefer... Liebe Paare: Erzählt doch (wieder) einmal eure Lovestory, wie ihr sie erlebt habt.

Gott wollte die Schöpfung – die Beziehung zum Menschen

Mit „Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde“ (1. Mose 1,1) beginnt der Schöpfungsbericht. Es gibt keine einleitende Begründung, warum er dies tat und v.a. über Gottes Existenz selbst. Gott ist schon immer da gewesen: Ein Gott, der von Ewigkeit bis Ewigkeit existiert. Der aus dem Nichts (creatio ex nihilo) das Universum, die Welt und den Menschen schuf. Gott wollte es so, was er nicht nötig gehabt hätte.

Der Anfang zeigt uns: Alle Schöpfung hat ihren Ursprung in Gott, dem Schöpfer – die Welt in der der Mensch lebt und wo Gott dem Menschen begegnen möchte.

Liebserklärung: Gottes Lebensraum für den Menschen!

Liebeshistorien leben von Liebesbeweisen und –erklärungen. Geschenke, Dinner im Kerzenlicht, Liebesbriefe etc. Sicher gerne erinnern wir uns daran oder erfreuen uns...

Eine Liebserklärung, die wir von Gott erhalten haben, ist, dass er uns einen gewaltigen Lebensraum gab (Jesaja 45,18). Worin wir Gottes Vielfalt und Kreativität sehen dürfen (Tiere/Pflanzen). Was für ein tolles Geschenk, das wir Menschen bekommen haben. Welch

paradiesische Zustände, die der Mensch einmal vorfand (1. Mose 2,4-13). Leben und Frieden standen im Zentrum. Der Mensch wurde wahrlich fürstlich behandelt: Er hatte keinen Mangel.

Dieses Geschenk an Lebensraum ist nicht ohne. Denn Gott hat die Welt so geschaffen, dass aufgrund unserer „...Lage im Universum, in unserer Galaxie...ebenso wie deren Grösse und Rotation...zu einem bewohnbaren Ort werden kann...“ (Indizien für einen Schöpfer, Strobel, S. 217)

Sprich: „Wenn das Universum nicht mit genauer Präzision gemacht worden wäre, hätten wir niemals existieren können“ (gleiches Buch, S. 370).

Liebserklärung: Sind Gottes Krönung

Eine weitere Liebserklärung, die wir in seinem Schaffen wiederfinden ist, dass wir nach einem genauen Plan geschaffen worden sind. Wir sind keine Laune der Natur! Wir sind ein Abbild (Zeuge von Gottes sein) und stehen im vis-à-vis zu Gott in einer Beziehung. Wir sind eine Ebenbildlichkeit, repräsentieren Gott auf Erden (Statthalter). Somit haben wir Gottes Prägung, was sich zeigt in Eigenschaften von Reden, Denken, Handeln, Fühlen, Beurteilen, Lieben, etc. (1. Mose 1,26-30; 2,7)

Dass der menschliche Körper ein durchdachter Aufbau hat, lässt sich am Organismus erkennen (DNA). Der Nobelpreisträger R. Debecco stellte 1975 fest: Der Aufbau eines Lebewesens erfolgt nicht nur genau nach Plan, sondern auch noch bis ins kleinste Detail äusserst rationell (Wissenschaftler entdecken Gott, S.110).

Dass wir für Gott besonders sind, erkennen wir auch an drei weiteren Dingen:

- Gott persönlich blies uns den Lebensodem ein (durch die Nase). „Omne vivum e vivo“ – Das Leben kommt aus dem Leben.
- Gott gab uns persönlich die Aufgabe das Mandat der Verwaltung der Erde (schützen und pflegen) und segnete den Menschen.
- Gott schuf die Menschen in einer „Ergänzungsdürftigkeit“. Gott liebt den Menschen, dass er ihm ein andersgeschlechtliches Wesen zur Seite stellt (ein entsprechendes Gegenstück), das ihn beistehen kann. Vor Gott sind Mann und Frau gleichrangig und –wertig. Füreinander geschaffen bzw. da!

Schöpfung: Grundlage der Beziehung

Gott hat den besten erdenklichen Ort geschaffen, um als Menschen leben zu können. Wie aber entscheiden wir uns? Vertrauen wir Gott? Glauben wir, dass wir eine geschaffene, lebende Seele sind? Möchten wir durch Christus die Beziehung wiederherstellen und bewahren?

Auch die ersten Menschen waren herausgefordert, ihre Beziehung zu Gott zu erhalten. Gott wollte, dass sie in vollem Bewusstsein vor ihm lebten. Ihm mit ganzem Herzen nachfolgten – aus freien Stücken ihn lieben. Deshalb – ohne ihnen was vorzuenthalten – war ihnen der Baum der Erkenntnis verwehrt. Vertrauten sie Gott?...leider wissen wir alle die Antwort.